

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Band: 63 (1983)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sich selber zu, ihr Leben nach eigenen Vorstellungen zu zimmern. Wenn man ihnen die Freiheit dazu lässt, dann verzichten sie gerne auf die staatlichen Krabbelkisten, die ihnen überall angeboten werden – vor allem von der SPD» (SPS)?⁶.

Dem ist hier das Bedauern darüber beizufügen, dass die Auseinandersetzung mit dem neuen Programm der demokratischen Linken wenig ergibt. Sieht man von einigen Passagen des analytischen Teils ab, mutet dieses Programm wie ein *Findling aus den späten sechziger Jahren* an, wie ein *helvetischer Spätzünder*. Der Eindruck des «*déjà vu*» überwiegt. Sollte die SPS ihr Programm als bare Münze nehmen, hätte sie ihren Abschied von der Volkspartei vorprogrammiert. Denn Ideen und Vorstellungen, sind sie einmal «in die Welt entlassen», haben ihre Eigengesetzlichkeit, entwick-

keln ihre Eigendynamik. Die Konsequenzen liegen auf der Hand.

Urs C. Reinhardt

¹ Ebd. S. 6–7. Als Autoren werden aufgezählt Bichsel/Künzli/Masnata/Schild/Walter/Niederhauser. – ² Gemeint ist der Entwurf der unter Anm. 1 erwähnten Autorengruppe. – ³ Gestrichen wurde der Abschnitt «Feminismus gehört zum Sozialismus». Neu aufgenommen wurden die Bereiche Familienpolitik, Jugendpolitik, Berggebieten- und Randregionen-Politik sowie Friedenspolitik. – ⁴ Vgl. dazu Nationalrat F. Schlegel in Rote Revue/Profil 11/1982, S. 6 Sp. 2. – ⁵ Dazu Wilhelm Hennis, «Demokratisierung. Zur Problematik eines Begriffs», in: «Die missverstandene Demokratie», Herderbücherei Bd. 460, Freiburg i. Br. – ⁶ Ulrich Lohmar, «Die drei ‚Todsünden‘ der Sozialdemokratie», in FAZ 23. März 1983, Seite 12.

**Jede Sache
vernünftig versichert:**
winterthur
versicherungen

Tabak. Mehr nicht.

Ursprünglich waren Cigarren echte Naturprodukte. Bei La Paz sind sie es noch heute. Alle.

Auch die oft kopierten, doch nie erreichten, authentischen Wilden.

Denn nicht jede «Wilde» ist eine Wilde von La Paz. Das Büschel am Brandende sollte nicht lediglich eine modische Verzierung sein, denn Kenner wissen, dass sich dadurch das volle Aroma schon beim Anzünden entfaltet.

Doch wesentlicher ist und bleibt die Kunst der sorgfältig ausbalancierten Mélange aus über 20 Tabaksorten. Umwickelt mit einem ausgewogenen Umblatt, das eine gleichmässige Aromaabgabe garantiert. Und einem Deckblatt, das sich nicht unter einem Pudermantel zu verbergen braucht. Das ist die Sprache der Natur.

Für Cigarrenraucher, die wissen, was schmeckt.



10 Stück / Fr. 6.40



Cigarros Autenticos.

Importeur: Säuberli AG, 4002 Basel